

Comeback auf großer Fläche

Die erste Jetscreen LT von Lüscher ist im Einsatz: Serilith hat die neue CtS-Anlage in Betrieb genommen. Lüscher steigt damit wieder in die Produktion von Belichtungsanlagen für das Großformat ein.



Jetscreen LT heißt die neue CtS-Anlage im Großformat von Lüscher.

Betritt man den Belichtungsraum von Serilith, einem Druckdienstleister im Bereich Sieb- und Tampondruck, wirkt sie gegenüber der CtS-Anlage Multi DX UV 340 wie ein Riese – die neue Jetscreen LT von Lüscher. Die Installation der 6,4 mal 4,48 Meter großen Belichtungsanlage im schweizerischem Ballwil, dem Produktionsstandort von Serilith, dauerte fünf Tage. Von der Idee bei Lüscher bis zu dieser Inbetriebnahme vergingen hingegen zwei Jahre – denn eigentlich stand die Entwicklung einer großformatigen CtS-Anlage nicht mehr auf Lüschers Agenda: „Vor ein paar Jahren hieß es noch, der Digitaldruck ersetze das Siebdruckverfahren und der Siebdruck würde nach und nach von der Bildfläche verschwinden“, sagt Urs Bachofner, Vice President Sales & Marketing bei Lüscher. Beim Schweizer Unternehmen, das Maschinen für die grafische und angewandte Industrie entwickelt und herstellt, machte sich die Begeisterung für das Digitaldruckverfahren im Siebdruck-Absatzmarkt bemerkbar: Die Nachfrage im Bereich Belichtungsanlagen für das Großformat sank. Deshalb war nach der Jetscreen DX, einer CtS-Anlage für das Bebil-

dern von großformatigen Rundschablonen, Schluss: Lüscher stellte 2010 die Produktion von Belichtungsanlagen für das Großformat ein und fokussierte im Bereich Belichtung ausschließlich Maschinen für kleinere und mittlere Schablonenformate.

Wiedereinstieg

2016 wendete sich jedoch das Blatt: „Auf Messen kamen wir mit Kunden ins Gespräch, die uns erzählten, dass für sie der Digitaldruck nicht mehr das Maß aller Dinge ist“, erzählt Urs Bachofner. Für viele gut verkäufliche Applikationen, gerade im industriellen Sektor, sei der Siebdruck seit zwei Jahren wieder die Technologie der Wahl. Aus diesem Grund entschied sich Lüscher Ende 2016, wieder CtS-Anlagen für große Flächen ins Portfolio mitaufzunehmen. „Als man uns fragte, ob wir eine neue Maschine für das Großformat entwickeln können, die alle handelsüblichen Schichten belichtet und durchhärtet, sagten wir am ersten Tag Nein. Am zweiten Tag Vielleicht – und am dritten Tag Kein Problem. Am Ende ist eben immer der Kunde König“, erzählt der Lüscher-Mitarbeiter mit einem Augenzwinkern. Das Unternehmen begann mit der Entwicklung der heutigen Jetscreen LT, die sich unter anderem für Anwendungen im Glas- oder Automotive-Markt oder auch für gedruckte Elektronik eignet.

Belichten im Großformat

Bei Serilith ersetzt die Jetscreen LT die CtS-Anlage Jetscreen DX von Lüscher, die sich seit 2007 in Betrieb befand. Während Serilith mit der Multi DX immer noch hauptsächlich kleinere Siebdruckschablonen für die gedruckte Elektronik herstellt, realisierte das Unternehmen mit der Jetscreen DX Siebdruckschablonen mit einer maximalen Länge von 3.500 Millimetern bei einer Auflösung von 1.200 dpi. Die neue Jetscreen LT ermöglicht es dem Unternehmen nun, Siebdruckschablonen bis zu einem Format von 4.600 mal 3.200 Millimeter und einer Auflösung von bis zu 2.540 dpi zu belichten. Das Belichten der Schablonen

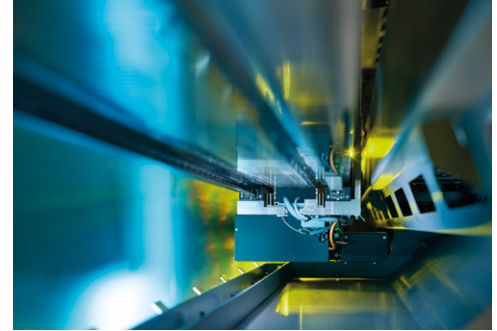
erfolgt direkt, mit 128 UV-Lasern. Je nach benötigter Qualität lässt sich die gewünschte Auflösung per Knopfdruck frei wählen – möglich sind 635, 1.270 oder 2.540 dpi. Optional lässt sich die Auflösung bis auf 5.080 dpi bei den Modellen Jetscreen 15/12A und 15/15M – die über ein maximales Rahmenformat von 1.500 mal 1.200 beziehungsweise 1.500 mal 1.500 Millimeter verfügen – erhöhen. Die Auflösung steht dabei im direkten Verhältnis zur Ausgabeleistung, wodurch die Maschine im optimalen Qualitäts- und Geschwindigkeitsbereich arbeiten soll.

Dioden als Herzstück

Die maximale Belichtungsgeschwindigkeit beträgt 45 Quadratmeter pro Stunde und ist abhängig von Gewebeat, Empfindlichkeit der Emulsion und Laserdiodenzahl. Letztere sind zugleich das Herzstück der CtS-Maschine: Die Jetscreen LT arbeitet mit fasergekoppelten Laserdioden im 405-Nanometer-Bereich, mit denen sich laut Lüscher durch ausreichend Energiereserven alle herkömmlichen Emulsionen und Dickschichten belichten lassen. Die Belichtungsanlage besitzt eine mögliche Laserkonfiguration von 64 bis 128 Lasern – zum Vergleich: Bei der Jetscreen DX war eine maximale Laseranzahl von 32 möglich. Ausgelieferte LT-Anlagen mit weniger als der maximalen Laseranzahl lassen sich mit 16-Laser-Gruppen erweitern. Vor jedem Belichtungsvorgang werden die Laserdioden auf voreingestellte Werte je nach Emulsion überprüft und wenn nötig automatisch kalibriert.

Doch bei Belichtungsanlagen verhält es sich wie mit Autos – Leistung und Ausstattung schlägt sich oftmals im Preis nieder. Im Vergleich zu anderen am Markt erhältlichen CtS-Systemen ist die Jetscreen LT Lüscher zufolge um circa 15 Prozent teurer. Der Preis relativiere sich nach Angaben von Peter Berner, CEO von Lüscher, durch die geringen Wartungskosten: Die Laserdioden seien wartungsfrei und werden einzeln mittels Peltier-Element – einem elektrothermischen Wandler, der bei Stromdurchfluss eine

Bei der Belichtung arbeitet der Jetscreen LT mit fasergekoppelten Laserdioden.



Temperaturdifferenz erzeugt – gekühlt. Die Lebensdauer der Dioden beläuft sich laut Lüscher auf mehr als 20.000 Belichtungsstunden.

Es geht noch größer

Von der Leistung der Jetscreen LT können sich Kunden derzeit bei Serilith überzeugen. Zudem baut Lüscher für Vorführungen eine Anlage im eigenen Haus in Bleienbach, Schweiz. Auch in Deutschland ist die Installation einer Jetscreen LT bei der Firma Sprinz geplant – und das im noch größeren Format als bei Serilith: Lüscher baut derzeit für das Glasveredlungsunternehmen eine Jetscreen-LT-Maschine mit einem maximalen Rahmenformat von 5.500 mal 3.200 Millimetern – was das Rahmenformat der bei Serilith installierten Anlage in der Länge um 900 Millimeter übertrifft. „Danach ist aber Schluss. Das ist das größte Rahmenformat, das wir realisieren können“, äußert Urs Bachofner. Auch wenn das bei Lüscher derzeit das größte aller Rahmenformate ist – wie schon die Entwicklung der Jetscreen LT zeigt: Aus einem „Unmöglich“ wird bei Lüscher manchmal ein „Kein Problem“.

Regina Pawlowski

luescher.com
serilith.ch

 **ZENTNER**



SPEEDLINE

Leistungsstarkes
Waschen & Entschichten
als Inline-Lösung!

clean solutions!

Reinigungsanlagen für Druckereien
und Industrieanwendungen

www.zentner-systems.de